

Vorrede.

ehe Kunst ist nach der Zeit von vielen kunstreichen Meistern
forthgesetzt vnd erweitert worden.

Wann dann gnedige Fürsten vnd Herrn / Ich mich vnter-
nommen / als ein Liebhaber dieser löblichen Kunst der
Büchsenmeisterey / etwas dauon öffentlich an den Tag zu
geben / fürnemlich / vmb dieser vhrsache / das sich ekliche vns
geschewet herfür thun / in gemüth vnd meynung / die edle
Kunst ganz vnd gar zuverwirren / vnd in einem vngleichen
Verstandt sich vntersehen zuerbringen / vngeachtet Ich bey
vielen neydischen vnd friedhessigen Menschen wenig dancks
dauon erjagen werde. Damit nun aber solches Werck zu
dessen mehrern schutz vnd schirm öffenttlich in den Druck
gebracht vnd publicirt werden müge / habe E. E. F. F. G. G.
G. Ich dasselbe vnterthänig zu schreiben vnd dediciren
wollen / der vnterthänigen tröstlichen hoffnung vnd zuuer-
sicht / E. E. F. F. G. G. werden diß mein einfeltiges gerin-
ges Werck sich in gnaden gefallen lassen / vnd bitte Gott den
Allmechtigen / er wolle E. E. F. F. G. G. bey guter gesund-
heit / langem leben vnd friedsame Regierungen in gnaden
schützen / schirmen vnd erhalten / zugleich E. E. F. F. G. G.
vnterthänig empfehlende.

E. E. F. F. G. G.

Vnterthäniger vnd pflichtswilliger

M. Hans Gubler / Fewrwerck:
vnd Büchsenmeister.